

## Koreanische Namen

Beigesteuert von Sascha Klie  
 Thursday, 15 February 2007  
 Letztes Update Saturday, 01 October 2011

Ein koreanischer Name besteht in der Regel aus dem Familiennamen, der –wie bei anderen asiatischen Länder auch– an erster Stelle steht und einem Vornamen, der sich zumeist aus zwei Namensteilen zusammensetzt. Ein großes Problem ist nach wie vor die Umschrift der koreanischen Schrift Hangul, da es mehrere gängige Möglichkeiten gibt. Das ist sicherlich gewöhnungsbedürftig.

Verwirrend ist zum Beispiel die Wiedergabe des Familiennamens Lee, der im Koreanischen lediglich mit dem Vokal 'i' geschrieben wird, jedoch in der Umschrift in vielerlei Schreibungen vorkommen kann, wie: I, Yi, Yih, Lee, Lih, Li, Ee, Ea, Ri, Rhi, Rii, Rhee oder Ree.

Auch der Familienname Park, der im Koreanischen nur mit 'p' (/b), 'a' und 'k' (/g) geschrieben wird, hat das eingeschobene 'r' nur bekommen, damit es im englisch/amerikanischen nicht wie ~PÄK, sondern eher wie in '(Central) Park' klingt. Daher ist eigentlich die bessere Umschrift Pak oder Bak.

Lee, Park und Kim tragen übrigens fast 45 % der Bevölkerung, bei insgesamt nur rund 200 Familiennamen. Es ist ebenfalls ein Problem, dass es nicht üblich ist, dass ein Herr Kim eine Frau Kim heiratet, es sei denn, sie stammt ganz sicher aus einer anderen Kim-Linie. Dazu werden die über Jahrhunderte lang geführten Familienstambücher (chokbo) zu Rate gezogen.

Während der Yi-Dynastie war es lange üblich, dass der Herrscher eine Ehefrau aus dem Kim-Clan heiratete. Eine Frau behält ihren Namen auch nach der Heirat. Doppelnamen sind unüblich, es gibt sie nur im Promillbereich. Hier eine Übersicht über die häufigsten koreanischen Familiennamen (nach Wikipedia):

- Kim (Hangul 김; Hanja: 金): 12,8 Millionen = 23 % der Südkoreaner. Bedeutung: Gold
- Lee / Yi / Rhee / I / Ri (Hangul: 이/이; Hanja: 李): 8,7 Millionen = 15 %. Bedeutung: Pflaume
- Park / Pak / Bark / Bak (Hangul: 박; Hanja: 朴): 5,0 Millionen = 9 %. Bedeutung: Magnolie
- Choi / Choe (Hangul: 최; Hanja: 崔): 2,8 Millionen = 5 %. Bedeutung: imposant, hochragend
- Cheong / Chung (Hangul: 정; Hanja: 鄭): 2,6 Millionen = 4,6 %. Bedeutung: feierlich, ernst
- Kang / Gang (Hangul: 강; Hanja: 姜): 1,4 Millionen = 2,4 %. Bedeutung: Ingwer
- Cho / Jo (Hangul: 조; Hanja: 趙): 1,3 Millionen = 2,2 %. Bedeutung: Name eines ehemaligen chinesischen Staates
- Yoon / Yun (Hangul: 윤; Hanja: 尹): 1,2 Millionen = 2,1 %. Bedeutung: Ortsvorsteher, Präfekt
- Chang / Jang (Hangul: 장; Hanja: 張): 1,2 Millionen = 2,1 %. Bedeutung: Bogen anspannen, spenden
- Lim / Im (Hangul: 임; Hanja: 林): 0,98 Millionen = 1,7 %. Bedeutung: Wald

Der Ursprung der meisten Namen ist das Chinesische, so findet man in Zeitungen oder auf Visitenkarten neben der Namensschreibung auf Koreanisch die chinesische Schreibung. Jeder Koreaner kann auch seinen Namen auf Chinesisch (Hanja) schreiben.

Bei den Vornamen gibt es sich häufig vorkommende Namensteile, die nicht immer eindeutig einem Geschlecht zuzuordnen sind. Oftmals bekommen Kinder (Söhne oder Töchter) einer Familiengeneration einen festen Namensteil, den jedes Kind trägt. So würden bei uns beispielsweise die Söhne einer Familie Klaus-Peter, Klaus-Dieter oder Klaus-Michael heissen. So nannte der ehemalige Präsident und Friedensnobelpreisträger Kim Dae-jung seine drei Söhne Hong-in, Hong-yup und Hong-gul.

Auch Koreaner haben ihre Schwierigkeiten Namen zuzuordnen. Manche Namensteile sind jedoch eindeutig weiblich, wie z.B. Mi, Ae. Andere eindeutig männlich, wie z.B. Chul, Dong (heisst Westen, meint im übertragenen Sinn, dass man beim Hausbau wegen der vorherrschenden Westwetterlage, den stärksten Stamm im Westen aufstellt, so baut ein Vater auf den Erstgeborenen die nächste Generation).

In der Anrede benutzt man die Namen eher selten, innerhalb der Familie ruft der Ehemann seine Frau als 'Mutter von xy (Name des erstgeborenen Sohnes)'. Die Kinder verwenden die Ausdrücke für älterer oder jüngerer Bruder (hyong bzw. dongsaeng) jüngere oder ältere Schwester (yo-dongsaeng bzw. noona).

Ich benutzte hier die im Internet geläufige Umschrift, die in Korea selbst verwendet wird, wobei ich den Familiennamen gross schreibe und zumeist bei den Vornamen einen Bindestrich verwende. Überblick mit weiteren Verwandtschaftsbezeichnungen: (Liste aus 'Kultur Korea' (4/2011), 28f.